

Mit diesem Brief erreicht Sie auch unsere jährliche Bitte um die Zahlung eines Gemeindekirchgeldes. Mit dieser Spende unterstützen Sie unmittelbar unsere Kirchengemeinde hier auf der Insel. Sie tragen dazu bei, dass wir uns mit einem einladenden Programm präsentieren können, aber auch, dass wir die Pflege unserer Grundstücke und Gebäude gewährleisten können. Für die Höhe des zu zahlenden Gemeindekirchgeldes empfiehlt unser Kirchenkreis Schülern ab 18 Jahren, Studenten, Sozialhilfe-, Bürgergeld- und Arbeitslosengeldempfängern einen Beitrag von 12,- € im Jahr, allen anderen Gemeindegliedern einen Beitrag von 60,- € pro Jahr. Dies ist keineswegs bindend. Bitte prüfen Sie, in welchem Maße Sie sich mit der Arbeit unserer Kirchengemeinde identifizieren und diese auch unterstützen können. Die Unterstützung im letzten Jahr betrug insgesamt 5102 €. Herzlichen Dank!

P.S.: Noch eine Information zur Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde: die korrekte Inhaber-Bezeichnung lautet: Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis. Nur unter Angabe dieses Inhabers sind eventuelle Online-Buchungen möglich. (Der Kirchenkreis hat für jede Kirchengemeinde ein separates Konto eingerichtet.)

Ihnen und uns allen wünsche ich eine gesegnete Sommerzeit, reich an guten Begegnungen und Erlebnissen, getragen von guter Kraft, Zuversicht und frohem Sinn, Ihr Pastor Konrad Glöckner

Konrad Glöckner

Gottesdienste: in Kloster: sonntags um 10 Uhr

in Neuendorf: jeden Sonnabend, um 19 Uhr

Friedensgebet: in Kloster und Neuendorf, jeden Freitag, 18 Uhr

Kinderprogramme mit Franziska Bracharz lt. Aushang

Der **Frauen-/Seniorenkreis** trifft sich wieder im September nach der Sommerpause

Konzerte: Kloster: dienstags und donnerstags, 20 Uhr; **Ndf:** siehe Aushang

Cantate Domino 2026

/ **Konzertprogramm der Musici Jenenses**

Do., 30. Juli, 20 Uhr Inselkirche Kloster: 1. Geistliche Abendmusik

Mo., 03. August, 19 Uhr Gemeindehaus Uns Taufucht, Neuendorf: Kammermusik

Do., 06. August, 20 Uhr Inselkirche Kloster: 2. Geistliche Abendmusik

Gemeindeabende Neuendorf: Angebote der KurpastorInnen, mittwochs, 19 Uhr

Galerie am Torbogen: Vernissage zu den Ausstellungen: (jeweils 19 Uhr)

Mittwoch, den 15.07.: Thomas Freundner – Aquarelle und Zeichnungen

Mittwoch, den 05.08.: Ute Laux - Malerei

Mittwoch, den 26.08.: Constanze Cosmann - Malerei

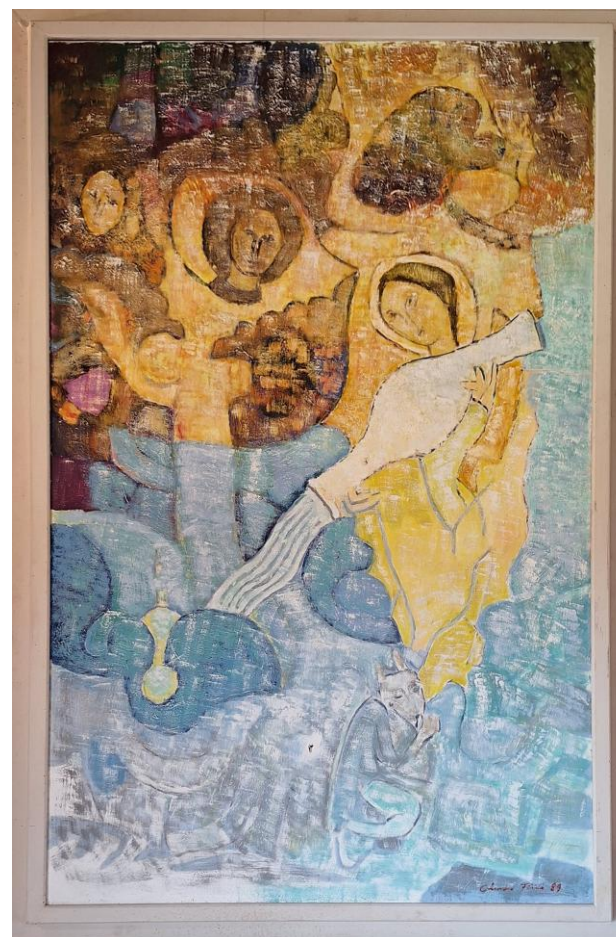
Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Mail (**neu!**): kg-kloster@pek-nk.de

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

Juli und August 2026



Strom des Lebens und Lebensbaum im Paradies

Gemälde: Günter Fink, 1989 Foto: Konrad Glöckner

Weit wie das Meer ist Gottes große Liebe, wie Wind und Wiesen, ewiges Daheim. Freiheit bekamen wir, uns zu bewegen und zu Gott Ja zu sagen oder Nein.

Doch wir wolln auch die Freiheit für uns selber, Freiheit, die Leben zu gestalten weiß. Nicht leeren Raum, doch Raum für unsre Träume, Erde, wo Baum und Blume Wurzel schlägt.

Sprich du uns frei, o Herr in deinem Richten. Erst wenn du uns vergibst, dann sind wir frei. Deine Vergebung geht wie deine Liebe über die Menschen, Völker, Rassen hin.

Weit wie das Meer ist Gottes große Liebe, wie Wind und Wiesen, ewiges Daheim.

Text: Markus Jenny, 1991 (nach einem schwedischen Lied) Ev. Gesangbuch, Nr. 622

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach“. Amos, 5,24 Monatsspruch Juli 2026

750 Jahre vor Christus tritt Amos als scharfer, sozialkritischer Prophet auf. Damals war das Gottesvolk in zwei Reiche zerfallen, in „Israel“ im Norden des Landes und in „Judäa“ im Süden, mit Jerusalem als Hauptstadt. Amos kommt aus dem Süden. Er ist Schafzüchter und Feigenbauer und kennt die Sorgen und Nöte der einfachen Leute. Nun aber führt ihn Gottes Ruf ins Nordreich. Hier soll er den Menschen ihren kommenden Untergang verkünden. Dieser tritt wenige Jahrzehnte später auch ein. Salmanassar V., der mächtige König von Assur, wird das Land erobern und die Bevölkerung derart zerstreuen, dass sie nie wieder als eigenes Volk zusammenfinden wird.

Ungerechtigkeit, Unzucht und Gottvergessenheit – also Egoismus und Selbstbezogenheit – prangert Amos als Ursachen für das kommende Unheil an. Er erinnert an Gottes Gebote als verbindliche Regeln gelingenden Zusammenlebens. Indem er dies tut, lässt er die Menschen ihre damalige Gegenwart und ihren Alltag als eine Schonfrist erkennen, in der sie durch Umkehr und Buße dieses Unheil vielleicht noch abwenden können: „Hasst das Böse und liebt das Gute, richtet das Recht auf im Tor, vielleicht wird der Herr, der Gott Zebaoth, gnädig sein“ (Amos 5,5), ruft er ihnen zu.

Gott und seinem Geist Raum zu geben, nach dem zu fragen und zu handeln, was heilig und heilsam ist – dies ist der Weg, den der Prophet aufzeigt, um die Chance auf eine Zukunft zu bewahren. Ein Weitermachen wie bisher hingegen, ein von Angst bestimmtes Sich-Sorgen um das eigene Wohl, ohne Rücksichtnahme auf Arme und Schwache, führt unweigerlich ins Vergehen. So der Prophet: Der lebendige Gott ist eine Quelle von Recht und Gerechtigkeit, die nicht versiegt und die so das Leben immer wieder neu aufblühen lassen kann. Wo der Zugang zu dieser Quelle verloren geht, wird das Leben kümmerlich und verdorrt.

Käme Amos heute zu uns, hinein in unsere Tage, in denen es wahrlich genug Vorzeichen heraufziehenden Unheils gibt, was würde er sagen? Was würde er uns raten, um den drohenden Untergang zu verhindern und eine heilsame Zukunft auch für noch kommende Generationen zu bauen?

Die Botschaft von Amos wäre auch heute dieselbe! Welchen Weg also schlagen wir ein? Unheil oder Zukunft - wir haben die Wahl. Und wenn wir wählen, so lasst uns gezielt danach fragen, in welchen Stimmen uns heute der Geist Gottes begegnet, oder zumindest der erkennbare Wille, nach diesem zu fragen und sich von ihm leiten zu lassen.

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

die Familie des Malers Günter Fink hat unserer Kirchengemeinde das wandfüllende Gemälde, das auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes zu sehen ist,

als Schenkung zukommen lassen. Es zeigt, wie aus unversiegbarer Quelle das Wasser des Lebens fließt und den Paradiesgarten umströmt. Auf dem Lebensbaum sind es Gesichter, und somit Menschen, die in ihrer Schönheit erblühen. Das Motiv ist einer Wandmalerei in der Bergener Kirche auf Rügen entnommen und von Günter Fink in dieser Weise umgesetzt. Auf dem Pfingstfest wurde dieses Gemälde der Gemeinde vorgestellt. Inzwischen hat es seinen Platz im Gemeindehaus „Uns Tauflicht“ gefunden und bringt Licht und Farbe in diesen Raum. Einen herzlichen Dank an die Familie Fink für dieses große Geschenk und einen herzlichen Dank ebenso an das Ehepaar Cornelia und Michael Müller-Degenhardt, die den Transport des Bildes aus der Blauen Scheune so unkompliziert ermöglicht haben.



Pünktlich zum Picknick im Pfarrgarten kehrte am 16. Juni der Sommer bei uns ein. So waren Groß und Klein fröhlich beisammen, bei Gesprächen, Basteln und Spielen, bei Essen und Trinken – umrahmt mit Theater, Chor und der lebendigen Musik der Stralsunder Band Querbeet. Ein schönes, gelungenes Fest! Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Die diesjährige **Busfahrt** wird uns am Dienstag, den **15. September**, zum Münster nach Bad Doberan und ins Kunstmuseum Schwaan führen. Dort wird eine Ausstellung mit Bildern des ostpreußischen Landschaftsmalers Julius Wentscher präsentiert. Wieder werden wir mit Schülern der Schule Hiddensee gemeinsam unterwegs sein. **Abfahrtszeiten:** 6.50 Uhr ab Kloster und Vitte, 7.30 Uhr ab Neuendorf, Rückfahrt 18.50 Uhr ab Schaprode.

Kosten: 30,- € pro Person, zzgl. Essen.

Anmeldungen bitte im Pfarrbüro.



In diesem Sommer heißt es wieder für einige Kinder Abschied aus dem Kindergarten zu nehmen, um sich von nun an als ABC-Schützen auf den Schulweg zu machen.

Am **Donnerstag, den 20. August**, lädt die Kirchenmaus sie, ihre Eltern, Geschwister und Kindergartenfreunde **um 10.30 Uhr** in die Inselkirche ein.

Sie will sich verabschieden und ihnen Gottes Segen für ihren neuen Weg wünschen, dass sie diesen mit Freude, Neugier und Erfolg beschreiten.

AUS UNSERER GEMEINDE:

Online nicht verfügbar

Gottes Trost sei allen Trauernden gegenwärtig.

Kasualien, die unsere Kirchengemeinde betreffen, teilen wir regelmäßig im Gemeindebrief mit. Bitte informieren Sie uns mit, wenn sie dies nicht möchten. Danke.